

Sterbesege

Sterbeseegen

Liturgische Handreichung
für Haupt- und Ehrenamtliche
in Krankenhäusern und Hospizen,
in Senioren- und Pflegeheimen,
in der Notfallseelsorge
und in Gemeinden und Pfarreien

Ausgabe für das Bistum Münster

VERLAGSGRUPPE PATMOS

PATMOS
ESCHBACH
GRÜNEWALD
THORBECKE
SCHWABEN
VER SACRUM

Die Verlagsgruppe
mit Sinn für das Leben

Hinweis: Eine Doppelkarte mit dem Umschlagmotiv dieses Buches und dem Sterbesegen zur Mitfeier und zur Erinnerung ist in Verpackungseinheiten von 25 Exemplaren erhältlich beim Materialdienst im Bistum Münster, Domplatz 27, 48143 Münster (E-Mail: materialdienst@bistum-muenster.de), beim Schwabenverlag (E-Mail: kundenservice@verlagsgruppe-patmos.de) oder über den örtlichen Buchhandel.

Bestellnummer 210501: Kreuzmotiv mit Sterbesegen (Grundform)

Bestellnummer 210502: Kreuzmotiv mit Sterbesegen in Leichter Sprache



Für die Verlagsgruppe Patmos ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Alle Rechte vorbehalten

© 2021 Schwabenverlag

Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern

www.schwabenverlag-online.de

Umschlaggestaltung: Schwabenverlag

Titelmotiv: *Auferstehungskreuz* von Boris Doempke

Fotograf: Johannes Beer

Satz: Rainer Moers für Schwabenverlag AG, Ostfildern

Notensatz: Matthias Heid

Druck: Finidr s.r.o., Český Těšín

Hergestellt in Tschechien

ISBN 978-3-7966-1811-6

Inhalt

6 Geleitwort des Bischofs von Münster

8 Pastorale Einführung

11 Die Feier des Sterbesegens

Der Sterbesegen für besondere Situationen

18 Wenn ein Kind tot zur Welt kommt

23 Wenn ein Kind im Sterben liegt

28 Wenn ein junger Mensch im Sterben liegt

32 Nach langer Krankheit, in der Mitte des Lebens

36 Wenn ein Mensch unerwartet im Sterben liegt

40 Wenn ein Mensch Suizid verübt hat

Die Feier des Sterbesegens

44 in Leichter Sprache

54 auf Englisch

61 auf Niederländisch

Gestaltungselemente zur Auswahl

69 Grundgebete

72 Segensgebete

75 Gebete an der Schwelle des Todes

78 Psalmen und Schriftworte

84 Lieder und Gesänge

95 Textnachweis und Dank

Geleitwort

*„Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus,
der Vater des Erbarmens und Gott allen Trostes.
Er tröstet uns in all unserer Not, damit auch wir die Kraft haben,
alle zu trösten, die in Not sind,
durch den Trost, mit dem auch wir von Gott getröstet werden.“*
(2 Kor 1,3–4)

Menschen im Angesicht des Todes durch Gebet und Zuspruch aus dem Glauben zu begleiten, ist eine wichtige Aufgabe der Christen. Das Gebet in dieser Situation gibt Trost, stärkt die Zuversicht und hilft, die Angst vor dem Tod und vor dem Verlust eines nahen Menschen im Glauben zu bestehen.

Mit dem vorliegenden Buch hat die Liturgiekommission des Bistums Münster einen entsprechenden Sterbesegen vorgelegt. Ich als Bischof bin dankbar, dass wir auf Publikationen zurückgreifen konnten, wie sie andere deutsche Bistümer zuvor bereits vorgelegt haben. Von der Diözese Rottenburg-Stuttgart haben wir das erprobte Grundmodell des Sterbesegens übernehmen dürfen. Diese bistumsübergreifende Kooperation freut mich sehr. Darüber hinaus haben wir weitere Wünsche aufgenommen und den Sterbesegen in Anlehnung an die Regeln der „Leichten Sprache“ sowie eine niederländische und englische Fassung abgedruckt.

Ein Sterbesegen soll in der schwierigen Situation des nahen Todes die christliche Auferstehungshoffnung ausdrücken und dazu ermutigen, den sterbenden Menschen vertrauensvoll in Gottes Hand zu geben. Der Sterbesegen ist somit ein Abschiedsritual, das von allen Christen geleitet werden darf. Die

Feier soll in einer Atmosphäre der Ruhe und des Gebetes geschehen.

Durch den Sterbesegen können Menschen erfahren, dass sie in der Stunde des Todes nicht allein sind, sondern von Gott und ihren Mitmenschen begleitet werden. Deshalb kann es nicht darum gehen, nur eine gottesdienstliche Grundform vorzulegen, die in allen Fällen einfach schematisch anzuwenden ist. Vielmehr will das vorliegende Rituale diejenigen, die in der Krankenseelsorge tätig sind, aber auch Angehörige, Pfleger, Mitarbeitende im Hospizbereich etc. dazu ermutigen, in der jeweiligen Situation sensibel und umsichtig Worte und Gesten zu finden.

Tragen wir dafür Sorge, dass niemand allein und ohne begleitendes Gebet sterben muss und die Angehörigen nicht sich selbst überlassen bleiben. Hier kann sich zeigen, dass Menschen *an der Hand* eines anderen, nicht *durch die Hand* eines anderen Menschen sterben sollen.

Ich wünsche mir als Bischof, dass dieser Sterbesegen ein weiterer kleiner Baustein im Rahmen unserer Bemühungen um eine gute und den Menschen hilfreiche Pastoral im Umfeld von Sterben, Tod und Trauer sein wird.

Herzliche Segenswünsche
Ihr Bischof



Dr. Felix Genn
Bischof von Münster

Pastorale Einführung

An den Wendepunkten und Grenzsituationen des Lebens haben viele Menschen das Bedürfnis nach einem Segen, der über die irdischen Kräfte und Begrenzungen hinausreicht. Das gilt vor allem auch dann, wenn das Leben zu Ende geht. Die Erfahrung des nahenden Todes macht hilflos und oft auch sprachlos. Wie kann man dem Geheimnis des Lebens an seiner Grenze begegnen? Was wird der Würde des Menschen im Angesicht seines zu Ende gehenden Lebens gerecht? Was/wer trägt uns hier und über den Abgrund des Todes hinaus?

Der Sterbesegen ist ein neuer Ritus, der diese Fragen aufnimmt und in der jüdisch-christlichen Tradition des Segnens beantwortet. Alle, die eine Sterbebegleitung geistlich gestalten möchten, finden hierin eine hilfreiche Form der Feier.

Er ist ein Ritual, in dem die Angehörigen zusammen mit der/dem Sterbenden die Situation des Abschieds geistlich gestalten. Es stärkt die Beziehung der Angehörigen untereinander und tröstet, wenn sie sich der/dem Sterbenden segnend zuwenden. Insofern ist der Sterbesegen auch ein Dienst an den Angehörigen, der ihnen die Zuwendung und Solidarität Gottes in äußerster Not vermittelt und bei der Bewältigung der Trauer hilft.

Dieses Ritual möchte Sterbenden und Angehörigen einen „heiligen Raum“ eröffnen, in dem die Beziehungen untereinander gewürdigt werden und die Hoffnung geweckt wird, dass alles, was ist und war, durch Gott selbst vollendet wird.

Vorbereitung

Die Feier des Sterbesegens sollte in einer ruhigen und konzentrierten Atmosphäre geschehen. Deshalb ist es wichtig, sich vorab mit den Angehörigen über den Inhalt und den Ablauf der Feier zu verständigen und sich ihrer Zustimmung zu versichern. Wer spricht mit der/dem Sterbenden über diese Feier? Wann ist der richtige Zeitpunkt, auch im Blick auf ihre/seine körperliche Verfassung? Wer soll dabei sein? Auf wen muss man noch warten? Haben die Angehörigen einen inneren Zugang zu christlichen Symbolen und Zeichen? Gibt es zusätzlich ein Gebet, Text oder Lied, etwas, das in den letzten Wochen für die/den Sterbende/n bedeutsam wurde?

Ziel aller Vorbereitungen ist, die Mitfeiernden zu integrieren und ihnen eine gewisse Sicherheit, aber auch Offenheit für dieses Geschehen zu vermitteln.

Aufbau

Die Situation erfordert eine schlichte Feier mit einem klaren Aufbau in einer verständlichen Sprache. Auf Deutungen und lange Erklärungen wird absichtlich verzichtet. Die Texte und die Zeichen sind aus sich heraus verstehbar oder wenigstens intuitiv erfassbar, selbst für Mitfeiernde, die wenig christlich verankert sind. Die Feier des Sterbesegens gibt es in einer sogenannten „Grundform“. Sie wurde bewusst allgemein und kurz gestaltet und passt für viele Situationen. Selbst in einem Notfall kann sie mit wenig Vorbereitung verwendet werden. Für besondere Situationen des Sterbens liegen einige ausdifferenzierte Beispiele vor.

Segen

Der dreigliedrige Segen ist so formuliert, dass er in möglichst vielen Situationen unverändert bleiben kann. In der Struktur gleicht der Text einem Lied oder einem feierlichen Gedicht und kann dadurch leichter auswendig gesprochen werden. Zu Beginn wird die/der Sterbende namentlich angesprochen. Die beiden nachfolgenden Zeilen leiten den Segen ein; die Schlusszeilen sind ein Zuspruch, eine Zusage. In kurzen Sätzen und einfachen Worten wird das gelebte Leben in den Blick genommen. Dieses einmalige Leben wird „leibhaftig“ gewürdigt: Es wird gesegnet mit dem Kreuzzeichen, das von den meisten Christen als Grundgeste ihres Glaubens begriffen wird. Selbst wenn die Worte am Ohr vorbeigehen, wird das Segnen mit dem Kreuzzeichen auf Stirn und beide Hände in der Berührung sinnhaft erlebt.

Nach dieser Segenshandlung sind die Angehörigen ausdrücklich eingeladen, die/den Sterbende/n in ihrer Weise zu segnen: einzeln, still, mit eigenen Worten und Gesten. Sind Kinder anwesend, sollen sie in geeigneter Form miteinbezogen werden. Wo es die Situation erlaubt, kann die/der Sterbende ermutigt werden, ihre/seine Angehörigen zu segnen.

Ziel ist es, dass die Feier des Sterbesegens ein hilfreicher und würdiger Schritt auf dem Weg des Abschieds und der Trauer wird.

Die Feier des Sterbesegens

Die Feier des Sterbesegens ist für viele Situationen des Sterbens geeignet. Deshalb ist sie bewusst allgemein und kurz gehalten. Auch in einem Notfall kann sie ohne lange Vorbereitung verwendet werden.

Begrüßung und Eröffnung

Wir sind hier, um N. N. auf dem letzten Stück ihres/seines irdischen Lebensweges zu begleiten.

In dieser Situation, da der Abschied spürbar nahegekommen ist, erbitten wir besonders Gottes Beistand und Hilfe.

So beginnen wir unser Gebet und diese Segensfeier im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet

Gott, du Ursprung und Ziel aller Wege,

du bist da,

durch alle Zeiten

und über den Tod hinaus.

Du hast N. N. aus Liebe geschaffen

und ins Leben gerufen.

Wir bitten dich:

Segne N. N.,

und wenn ihr/sein irdischer Weg zu Ende geht,

nimm sie/ihn auf in deine unendliche Liebe.

Kyrie

Wir rufen Gott in seiner Barmherzigkeit an:

Herr, erbarme dich.

Christus, erbarme dich.

Herr, erbarme dich.

Schriftlesung

Der Prophet Jesaja tröstet das Volk Israel mit folgenden Worten:

So spricht Gott, der dich erschaffen und dich geformt hat:

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich beim Namen gerufen,
du bist mein.

Ich, der HERR, bin dein Gott.

Ich, der Heilige Israels, bin dein Retter.

(nach Jesaja 43,1.3)

Einladung an alle, sich in Stille zu erinnern, was sie mit N. N. verbindet

Vaterunser

Wir lassen alle unsere Gedanken einfließen in das Gebet, das Jesus gebetet hat:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Segen

N. N., dein Leben ist einmalig und kostbar.
Es sei gesegnet im Angesicht Gottes.

Alles, was dir in den Sinn gekommen ist,
alles, was du gedacht und ersonnen hast,
geglaubt und erhofft,
alle Liebe, die du verschenkt hast,
sei gesegnet durch den dreieinigen Gott.

Kreuzzeichen auf die Stirn

Alles, was du in die Hand genommen,
angepackt und geschaffen hast,
ob geglückt oder misslungen,
alle Schuld, die du auf dich geladen hast,
sei angenommen vom barmherzigen Gott.

Kreuzzeichen auf die rechte Hand

Alles, was dir gegeben wurde,
das Leichte und das Schwere, Freud und Leid,
alles, was zu Ende geht, und auch das,
was dein Leben überdauern wird und bleibt,
sei getragen vom lebendigen Gott.

Kreuzzeichen auf die linke Hand

Gott sende dir seinen Engel entgegen.
Er nehme dich bei der Hand
und führe dich durch Dunkelheit und Nacht ins Licht.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Einladung an alle Mitfeiernden, N. N. auf ihre Weise zu segnen

Gegrüßet seist du, Maria

Gegrüßet seist du, Maria,
voll der Gnade,
der Herr ist mit dir.

Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder

jetzt und in der Stunde unseres Todes.

Amen.

Segen für die Angehörigen

Gott segne euch und alle, die sich mit N. N. verbunden fühlen.

Er segne eure Liebe füreinander
und begleite euch auf dem Weg, der vor euch liegt.

Gott stärke euch und schenke euch Frieden.

Es segne euch der dreieinige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.